

Kriminalität

Dieb in Auto eingeschlossen

Alsbach-Hähnlein. Auf frischer Tat erappt wurde ein 17 Jahre alter Jugendlicher, der in der Nacht auf Dienstag gegen 2 Uhr in Alsbach-Hähnlein in einem fremden Auto nach Wertgegenständen suchte. Womit der junge Mann nicht rechnete: Die Türen des unverschlossenen Autos, in das er eingestiegen war, ließen sich von innen nicht mehr öffnen. Zeugen beobachteten das Treiben und alarmierten die Polizei. Eine Streife der Pfungstädter Station öffnete die Fahrertür und nahm den jungen Mann vorläufig fest. *pol*

Betrugsversuche

Gehäuft Anrufe falscher Polizisten

Südhessen. Dutzende Anrufe falscher Polizeibeamter wurden der richtigen Polizei zu Wochenbeginn gemeldet. Mit der üblichen Masche versuchten die Betrüger, überwiegend ältere Menschen nach ihrem Vermögen und persönlichen Verhältnissen auszufragen.

Die Anrufer erzählten die Geschichte von festgenommenen Einbrechern in der Nachbarschaft, die einen Zettel mit dem Namen des Angerufenen dabei hatten und nun deren Hab und Gut in „Sicherheit“ – sprich: in die Hände der Kriminellen – gegeben werden müsste. Nach derzeitigem Kenntnisstand kam es überwiegend in Darmstadt zu dutzenden Anrufen. In den bisher bekannten Fällen fielen die Angerufenen nicht auf den Betrugsversuch herein und beendeten das Gespräch.

Die echte Polizei warnt in diesem Zusammenhang erneut: „Geben Sie am Telefon keine Auskunft zu Ihren finanziellen oder persönlichen Verhältnissen. Die Polizei verlangt von Ihnen auch nicht die Herausgabe von Wertgegenständen. Verständigen Sie beim geringsten Zweifel die für Ihren Wohnort zuständige Polizeidienststelle und sprechen Sie mit Ihren nächsten Angehörigen über den Anruf. In Notfällen wählen Sie die 110.“ *pol*



Prägnantes ECKHAUS an der Promenadenstraße

Bergsträßer Ansichtssachen: Wechselvolle Nutzung eines Anwesens in der Bensheimer Innenstadt

Ein Bild aus dem Jahre 1906 hat unser Leser Hans-Reinhard Kühnreich für die heutige Ausgabe der Bergsträßer Ansichtssachen freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Kurz nach der Jahrhundertwende war die Fotografie noch lange kein Massenmedium – und fotografiert zu werden, galt als etwas ganz Besonderes.

Für den uns leider unbekanntem Fotografen hatten sich damals alle Bewohner des Hauses vor der Tür oder auf dem Balkon versammelt.

Jetzt galt es für unseren Fotografen, die heutige Bausituation in Bensheim abzulichten. Nur: Wo stand das Haus, auf dem groß der Name Ludwig Völker zu lesen ist?

Hier half uns Claus Jöckel weiter, der ein Kataster sämtlicher Bensheimer Geschäfte erstellt hat. Der Sitz der Kaffeerösterei und des Lebensmittelhandels Ludwig Völker war in der Promenadenstraße 16. In den historischen Unterlagen von Claus Jöckel wird Anna Völker als Inhaberin des Geschäftes geführt. Später waren

unter anderem die Firma Schildmann und ein Lebensmittel-Discounter in dem Gebäude untergebracht. In den 2000er Jahren folgten noch ein Café und eine Diskothek, bevor im Jahre 2013 die Abrissbirne der Geschichte des Hauses ein Ende bereitete und ein Neubau an gleicher Stelle errichtet wurde. *tn/BILD: NEU*

Soziales: Das Team Bensheim stellte auch in schwierigen Zeiten wertvolle Unterstützung auf die Beine / Aktivitäten im Corona-Jahr

Über 120 000 Euro dank Tour der Hoffnung

Bergstraße. Auch für die ehrenamtlich Tätigen des „Team Bensheim – Tour der Hoffnung“ war das zurückliegende Jahr 2020 ein ganz Besonderes. Eigentlich wollte man im Sommer wieder einmal mit einem großen Fahrradross auf Spenden-Sammeltour gehen, doch die Coronapandemie machte auch dem Bensheimer Verein, der sich um die Anliegen krebs- und schwerkranker Kinder und ihrer Familien kümmert, einen gehörigen Strich durch die schon fast abgeschlossenen Vorbereitungen.

„Unsere Planungen standen, einem Start zur ‚Tour de Pfalz 2020‘ hätte nichts im Weg gestanden“, zeigt sich Helmut Richter, Erster Vorsitzende des Teams Bensheim, etwas enttäuscht. Mit 120 Teilnehmern wollte man von Bensheim aus mit den Rädern in die Pfalz fahren, wobei in mehreren Städten feste Stopps zur Spendensammlung eingeplant waren.

Alles war schon startklar

„Bereits vor zwei Jahren waren wir in die Planungen eingestiegen und hatten Kontakt mit vielen Städten aufgenommen. Neustadt und andere Städte an der Weinstraße am ersten Tag, Landau, Speyer, Schwetzingen und Heppenheim am zweiten Tag waren fest eingeplant – und alle Städte freuten sich bereits auf die Radler in den grünen Trikots. Zahlreiche Spenden-Aktionen in den Städten waren bereits in Vorbereitung, doch dann kam alles anders“, schildert Jürgen Pfliegensdörfer, der stellvertretende Vorsitzende des Teams Bensheim.



Hand in Hand setzen sich viele Ehrenamtliche vom „Team Bensheim – Tour der Hoffnung“ für krebskranke Kinder ein – auch in diesem Jahr. *BILD: JÜRGEN PFLIEGENSDÖRFER*

Schon frühzeitig entschloss man sich, die Tour für 2020 abzusagen und zu verschieben. „Wir planen die Tour für 2021 um, aber auf jeden Fall werden wir eine Tour auf die Beine stellen – da spielen wir gerade alle möglichen Szenarien durch“, so Helmut Richter abschließend.

Dennoch war der Verein finanziell in der Lage, seine langfristigen Projekte weiter zu finanzieren. „Viele private Initiativen liefen auch im Jahr 2020. Wir bekamen großzügige Spenden von langjährigen Partnern – auch in solch einem angespannten Jahr wie diesem“, sagt der TdH-Finanzvorstand Ralf Vesper nicht ohne Stolz.

„Finanziell geholfen hat auch, dass alle bereits für die Tour de Pfalz 2020 eingenommenen Sponsorengelder nicht zurückgezahlt werden mussten und mehr als 90 Prozent der angemeldeten Teilnehmer der Tour ihre bereits gezahlten Satteltelgelder einsteilen stehen ließen“ so

Ralf Vesper weiter. Das Team Bensheim finanziert damit und aus vorausschauend gebildeten Rücklagen seine Hilfsprojekte, die zum Teil über Jahre fortgeführt werden – in 2020 mit über 70 000 Euro.

Hilfe für krebskranke Kinder

So konnte der langjährige Kooperationsvertrag mit der Kinderonkologischen Abteilung der Universitätsklinik Heidelberg zur besseren Versorgung krebs- und schwerkranker Kinder fortgeführt und sogar noch bis 2021 verlängert werden. An der Universitätsklinik in Mannheim finanziert der Verein weiterhin bis 2022 eine Sozialarbeiterstelle zur besseren psychosozialen Betreuung krebs- und schwerkranker Kinder und ihrer Familien.

Erstmals in diesem Jahr wurde durch die Übernahme sämtlicher Leasingraten für drei neue Fahrzeuge im Wert von 26 000 Euro das Palliativ-Team in Frankfurt unterstützt

– eine Einrichtung, die sich um die Vor-Ort-Versorgung der jungen krebskranken Patienten in ihren Familien kümmert.

„Diese Hilfeleistung passt genau in diese Corona-Zeit, denn gerade durch die Vor-Ort-Betreuung wird die Ansteckungsgefahr für diese Hoch-Risiko-Gruppen stark reduziert“ so Romed Klein aus dem Vorstandskreis des Tams Bensheim erläuternd. Das Palliativ-Team versorgt Familien im Umkreis von circa 80 Kilometern rund um Frankfurt, darunter auch zahlreiche Familien im Raum Bergstraße-Ried-Odenwald.

Eltern und Geschwister im Blick

Seit vielen Jahren besteht auch immer wieder Kontakt mit dem Verein „DLFH – Aktion für krebskranke Kinder“ in Heidelberg. Die DLFH betreibt dort den „Kinderplaneten“, der sich liebevoll um die Betreuung und örtliche Versorgung der Geschwisterkinder von krebskranken Kindern kümmert, die in der Kinderonkologie in Heidelberg versorgt werden. Besonders die Geschwister von erkrankten Kindern sind ebenso Betroffene – und ihnen ermöglicht die Initiative des Kinderplaneten eine unbeschwertere Begleitung in der auch für die extrem schwierige Situation in der Familie. Der Kinderplanet versucht daher, eine intensive ganztägige Betreuung sowie Schlaf- und Ruheräumen, Rückzugsmöglichkeiten, geregelten Mahlzeiten zu organisieren. Weiterhin unterhält der DLFH das Eltern-Wohnen – einen Komplex mit 16 Appartements zur Unterbringung der

mit betreuenden Eltern vor Ort am Klinikum. „Auch dies ist in Corona-Zeiten eine wichtige Einrichtung, da Hotels und Pensionen nicht mehr uneingeschränkt zur Verfügung stehen“, erläutert der Sportliche Leiter Erhard Friedrich. Das Team Bensheim ist von der Wichtigkeit dieser beiden Einrichtungen überzeugt und hat daher diese Tätigkeiten des DLFH mit 25 000 Euro unterstützt.

Tatkräftiger Einsatz in Bensheim

Doch auch in Bensheim selbst ist das Team Bensheim seit Beginn der Corona-Krise getreu dem Vereinsnamen „Tour der Hoffnung“ aktiv geworden: Aufgrund einer Initiative von Jürgen Pfliegensdörfer, zuständig für die Presse- und Medienarbeit des Vereins, wurde gemeinsam mit der Stadt Bensheim im ersten Lockdown eine Helferorganisation aufgebaut, die Einkäufe, Besorgungen, Betreuungen und sonstige Versorgungen von alleinstehenden und hilfsbedürftigen Personen organisiert. Über 150 Unterstützer meldeten sich in den zurückliegenden Monaten, so dass für Bensheim flächendeckende Versorgung aufgebaut werden konnte.

Die Maßnahmen werden auch weiterhin angeboten, viele Helfer des ersten Lockdowns haben erneut ihre Zusage gegeben, auch künftig als ehrenamtliche Helfer zur Verfügung zu stehen. Diese Hilfeleistung des Teams Bensheim der Tour der Hoffnung erfolgte nur mit „Manpower“ und ohne Verwendung von Spendenmitteln, aber in Übereinstimmung mit dem Motto des Vereins: „Wir wollen helfen.“ *pfl*

Ein Friedenslicht zu Weihnachten

Weihnachten soll nicht nur ein Fest der Freude sein, sondern auch ein Fest des Friedens. Deshalb gibt es seit vielen Jahren eine Aktion, bei der es um ein besonderes Licht geht: nämlich das Friedenslicht.

Die Aktion beginnt jedes Jahr in Bethlehem, der Geburtsstadt Christi. Dort wird das Friedenslicht entzündet. Danach wird die Flamme mit einem Flugzeug nach Europa gebracht ins Land Österreich und dort in die Hauptstadt Wien. Von dort wird das Licht immer weiter verteilt.

Das Verteilen macht man, indem man mit dem Friedenslicht aus Bethlehem, das mittlerweile in Wien angekommen ist, weitere Kerzen entzündet. Und die geben dann wiederum ihr Licht an andere Kerzen weiter. Am Ende gibt es so am Weihnachtsabend viele Kerzen in vielen Ländern, die ihr Licht vom Friedenslicht aus Bethlehem bekommen haben.

Bei uns in der Gegend ist das Friedenslicht zum Beispiel in Lorsch und Einhausen angekommen. Dort wurde es wieder an andere Menschen weiterverteilt, die dafür ihre eigenen Kerzen mitgebracht hatten. Bevor das aber geschehen konnte, musste das Friedenslicht in Heppenheim abgeholt werden, wo es zuvor angekommen war. Es bildet sich also eine große Reihe von Ort zu Ort und durch viele Länder, damit das Friedenslicht am Weihnachtsabend möglichst vielen Menschen leuchten kann. *hol*

NOTDIENSTE

Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt:
Telefon 112
Rettungsdienst und Krankentransport: Leitstelle Bergstraße, Tel. 06252/19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Mi. 14 Uhr - Do. 7 Uhr. Tel. 116 117

Bereitschaftsdienstzentralen
Kreiskrankenhaus Heppenheim
(Vierheimer Straße 2a)
Mi.: 14-24 Uhr
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Lindenfels
(Nibelungenstraße 105a)
Mi.: 14-20 Uhr
Chirurgischer Notfalldienst Bensheim
Mi.: Dr. Wlaczorek, Heilig-Geist-Hospital, Tel. 06251/39860

Augenarzt
Mi.: Dr. Buschendorff, Tel. 06206/951524

Tierarzt
Im Notfall bitte zuerst an den Anrufbeantworter des Haustierarztes wenden, dort weitere Infos zu diensthabender Praxis / Mi. 20 Uhr - Do. 8 Uhr: Fachtierarztpraxis Bergstraße, Tel. 06252/76866

Apotheken
Beginn des Notdienstes jeweils um 8.30 Uhr, Ende 8.30 Uhr am Folgetag. Servicenummer für Apotheken-Notdienst. Es werden die drei nächstgelegenen diensthabenden Apotheken angesagt: Tel. 0800 / 00 22 833.

Bensheim, Heppenheim, Lorsch, Einhausen, Lautertal
Burg-Apotheke, Darmstädter Straße 186, Auerbach, Tel. 06251/71178; in Reichenbach von 14.30 bis 18.30 Uhr die Felsberg-Apotheke, Nibelungenstraße 272, Tel. 06254/1210
Zwingenberg
Berchermann'sche Apotheke, Eberstädter Straße 63, Pfungstadt, Tel. 06157/82071
Lindenfels, Fürth, Rimbach, Mörlenbach, Birkenau
Apotheke Reichelsheim, Darmstädter Str. 11, Reichelsheim, Tel. 06164/1305
(Notdienst-Angaben ohne Gewähr)